

PRESSEINFORMATION

18. November 2010

Brückenschlag

Eröffnung des St.-Anna-Gymnasiums in München

Nach ungezählten Umzügen und einem vier Jahre andauerndem Leben, Lernen und Lehren in Provisorien, wird am Vormittag des 19. November das Städtische St.-Anna-Gymnasium feierlich eröffnet.

Die Planungen der Münchner Architekten karl + probst verleihen dem traditionsreichen Schulgebäude ein vollkommen neues Gesicht: Ein aufgeständerter, gläserner Erweiterungsbau vollzieht einen „Brückenschlag“ zwischen Nord- und Südflügel des Bestands. Auf zwei Geschossen bietet er Raum für sechs neue Klassenzimmer mit Nebenräumen. Der neue Gebäudeteil verbessert die vorgefundene Situation maßgeblich: Die vorhandenen Pausenhofflächen bleiben komplett erhalten und gewinnen durch die Überdachung an Aufenthaltsqualität. Zudem wird die Erschließung innerhalb der Schule optimiert. Das vormals U-förmige Bestandsgebäude schließt sich in den Obergeschossen ringförmig. Der nach Westen hin offene, bis zum Boden verglaste Flur des Neubaus bietet mit seiner Transparenz und Lichtfülle einen wichtigen räumlichen Ausgleich zu den innenliegenden, künstlich belichteten Fluren im Bestandsgebäude. Eine rote Innenwand, die durch die transparente Außenhaut hindurch leuchtet, setzt – abhängig von den herrschenden Lichtverhältnissen – intensivere oder zurückhaltendere farbige Akzente.

Wesentliches Leitkonzept der Baumaßnahme war der Dialog zwischen historischem Bestand und neu Hinzugefügtem. So wurden bestehende Bauteile so weit wie möglich erhalten und restauriert, spätere, nicht originale Ergänzungen rückgebaut und notwendige neue Einbauten modern – und damit auf den ersten Blick ablesbar – gestaltet. Mit ihrer intensiven Farbigkeit setzen die nachträglichen Einbauten einen zusätzlichen Kontrast zu der zurückhaltenden Farbigkeit des Baubestands. Bei der Neuordnung der Funktionen und Raumzusammenhänge wurde die bestehende Grundstruktur des Schulbaus weitgehend beibehalten. Aufgrund von Brandschutzauflagen mussten zwei zusätzliche Treppenträume in das Bestandsgebäude integriert werden, die gleichzeitig kürzere Verbindungswege schaffen.

Einzigartig, nicht nur für München, ist das neue Wasserkraftwerk der Schule, das zur Energiegewinnung eingesetzt wird. Angetrieben durch einen, unter dem Gebäude verlaufenden Stadtbach erzeugt es Öko-Strom, der in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird.

Das Schulgebäude, das 1911/1912 errichtet worden war, steht unter Denkmalschutz. Da wegen seiner innerstädtischen Lage eine Auslagerung nicht möglich war, wurden die Bauarbeiten während des laufenden Schulbetriebs in vier Bauabschnitten durchgeführt. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 18,5 Millionen Euro. Die Festrede anlässlich der Eröffnungsfeier hält der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude.

Pressekontakt

Marion Dondelinger
marion.dondelinger@karl-und-probst.de
Tel. +49 89 / 5527 308 - 24

Informationen zur Eröffnungsfeier

<http://www.muenchen.de/Rathaus/dir/pressteservice/pressetermine/39256/index.html>

Büroprofil Karl + Probst

Seit 1995 entwerfen und realisieren karl + probst private und öffentliche Projekte im In- und Ausland. Das 21köpfige Architekturbüro mit Sitz in München wurde von Ludwig Karl und Markus Probst gegründet und akquiriert einen Großteil seiner Projekte über Wettbewerbe. Zu den jüngsten Erfolgen gehören die Erweiterung der Stadthalle Heidelberg (1. Preis, 2009) und der Neubau des Kanzleigebäudes der Deutschen Botschaft in Belgrad, Serbien (1. Preis, 2009). Auch das Anfang 2008 fertig gestellte Wohnheim für Studierende auf dem neuen Campus Westend der Frankfurter Goethe-Universität war Ergebnis eines Wettbewerbs, ebenso wie die ersten Großprojekte von karl + probst, die Justizvollzugsanstalt in Kempten (Wettbewerb 1995, Fertigstellung 2003) und die Fachhochschule des Fürstentums Liechtenstein in Vaduz (Wettbewerb 1999, Fertigstellung 2002). Die Bandbreite der aktuellen Projekte reicht von Haftplatzerweiterungen über Schul- und Hochschulgebäude bis hin zu Sonderbauten wie dem Wetterradarturm Memmingen und der Autobahntalbrücke bei Heidingsfeld.